



# Rathaus

## Umschau

**Mittwoch, 2. Januar 2013**

Ausgabe 001

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Straßenreinigung beseitigt 42 Tonnen Silvestermüll	3
› Sozialbürgerhäuser im Münchner Norden vereint	3
› Neue Öffnungszeiten im Amt für Ausbildungsförderung	3
› Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats	4
› Die Gäste der Villa Waldberta im Januar	4
<b>Referat für Bildung und Sport in eigener Sache</b>	<b>6</b>
› Berichterstattung zum Staatlichen Oskar-von-Miller-Gymnasium	6

### Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat



## Terminhinweise

**Sonntag, 6. Januar, 12.30 Uhr,  
auf der Ludwigsbrücke vor dem Deutschen Museum**

Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur traditionellen Isar-Gewässerweihe der Griechisch-Orthodoxen Metropole von Deutschland.

## Bürgerangelegenheiten

**Mittwoch, 9. Januar, 17.30 bis 19 Uhr,  
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

**Mittwoch, 9. Januar, 18 Uhr,  
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach) mit der Vorsitzenden Marina Achhammer.

**Mittwoch, 9. Januar, 19 Uhr,  
Kulturhaus Ramersdorf-Perlach, Hanns-Seidel-Platz 1 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 16 (Ramersdorf - Perlach).

# Meldungen

## **Straßenreinigung beseitigt 42 Tonnen Silvestermüll**

(2.1.2013) Der Jahreswechsel und die damit verbundenen Feiern mit Feuerwerk und Böllerschüssen bescherten dem Baureferat innerhalb des Vollan-schlussgebietes der städtischen Straßenreinigung wieder eine Menge Arbeit. Insgesamt wurden zirka 42 Tonnen Silvestermüll beseitigt – sechs Tonnen mehr als im Vorjahr.

Im Innenstadtbereich, insbesondere in der Fußgängerzone, sowie in Schwabing fielen insgesamt zirka 22 Tonnen Silvestermüll an (Vorjahr: rund 20 Tonnen), rund um den Friedensengel zirka neun Tonnen (Vorjahr: rund sieben Tonnen), welche von 50 Mitarbeitern der städtischen Straßenreinigung mit drei Kleinkehrmaschinen, drei Großkehrmaschinen und zwei Lkw-Kippern im Rahmen von Sondereinsätzen beseitigt wurden. Während in der Innenstadt und in Schwabing der Sondereinsatz von 4 Uhr morgens bis mittags lief, standen die Mitarbeiter der städtischen Straßenreinigung am Friedensengel bereits vor 1 Uhr bereit, damit der Straßenverkehr ab 4 Uhr früh wieder ungestört fließen konnte. Ab 6 Uhr wurden die Reinigungsarbeiten auf das umliegende Straßennetz ausgedehnt, wobei im Laufe des Dienstags noch einmal etwa elf Tonnen (Vorjahr: rund neun Tonnen) Silvestermüll von 60 Mitarbeitern beseitigt wurden.

## **Sozialbürgerhäuser im Münchner Norden vereint**

(2.1.2013) Die Sozialbürgerhäuser Feldmoching - Hasenberg und Milbertshofen - Am Hart, die sich schon bisher in der Knorrstraße an einem gemeinsamen Standort befunden haben, werden zum neuen Jahr zu einem Haus zusammengelegt. Der neue Name ist Sozialbürgerhaus Nord. Die Adresse lautet: Knorrstraße 101-103, 80807 München. Das SBH Nord ist unter den bisherigen Telefonnummern der Infotheken erreichbar unter 2 33-9 68 03 , 2 33-9 68 10. Die neue E-Mail-Adresse lautet: [sbh-nord.soz@muenchen.de](mailto:sbh-nord.soz@muenchen.de). Weitere Informationen zu den Sozialbürgerhäusern in München unter [www.muenchen.de/sbh](http://www.muenchen.de/sbh).

## **Neue Öffnungszeiten im Amt für Ausbildungsförderung**

(2.1.2013) Das Amt für Ausbildungsförderung im Referat für Bildung und Sport in der Neuhauser Straße 39 ist ab sofort immer dienstags von 13 bis 17 Uhr und donnerstags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Darüber hinaus können Bürgerinnen und Bürger selbstverständlich Auskünfte und Informationen zu BAföG und Meister-BAföG unter Telefon 2 33-9 62 66 erhalten. Weitere Infos unter [www.muenchen.de/afa](http://www.muenchen.de/afa).

### **Sprechstunden und Beratungen des Seniorenbeirats**

(2.1.2013) Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Burgstraße 4, hält jeweils am Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 12 Uhr seine Sprechstunden ab. Jeden zweiten und vierten Montag im Monat werden außerdem von 9.30 bis 12 Uhr Rentenberatungen durchgeführt. Jeden dritten Montag im Monat findet ab 16.30 Uhr nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 16 25 98 eine zusätzliche Rentenberatung statt.

Jeden ersten Dienstag im Monat findet nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Nummer 2 33-2 11 66 eine Rechtsberatung statt.

Die beratenden Seniorenbeirats-Mitglieder im Januar sind:

- Dienstag, 8. Januar, Anwaltserstberatung
- Donnerstag, 10. Januar, Herbert Kracker
- Montag, 14. Januar, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 15. Januar, Edeltraud Blattner
- Donnerstag, 17. Januar, Theo Kempf
- Dienstag, 22. Januar, Waldtraud Hörnchen
- Donnerstag, 24. Januar, Gerhard Krug
- Montag, 28. Januar, Günther Mack (Rentenberatung)
- Dienstag, 29. Januar, Maria Holzer-Drexler
- Donnerstag, 31. Januar, Norbert Stellmach

### **Die Gäste der Villa Waldberta im Januar**

(2.1.2013) In der Villa Waldberta in Feldafing, dem internationalen Künstlerhaus der Stadt München, ist im Januar folgender neue Stipendiat zu Gast:  
**Lorin Sklamberg (USA)**

Der Grammy-Gewinner und Frontmann der mit vielen Preisen ausgezeichneten Gruppe Klezmatics ist einer der bekanntesten und profiliertesten Sänger jiddischer Musik weltweit. Seit 25 Jahren reist er mit den Klezmatics um den Globus, um jiddische Musik bekannt zu machen. Er hat an mehr als 50 CDs, unter anderem mit Gastkünstlern wie Uri Caine, Chava Alberstein oder Susan McKeown mitgewirkt. Gemeinsam mit dem bereits seit Dezember in der Villa-Waldberta gastierenden Musiker Ilya Shneyveys aus Lettland beteiligt er sich an dem AlpenKlezmer-Projekt der Münchner Musikerin Andrea Pancur und an öffentlichen Konzerten im Januar. (Mehr Infos unter [www.myspace.com/lorinsklamberg](http://www.myspace.com/lorinsklamberg) sowie zum AlpenKlezmer-Projekt unter [www.andrea-pancur.de](http://www.andrea-pancur.de).)

Ebenfalls seit Dezember zu Gast in der Villa Waldberta sind der Sänger John Richards Jones aus den USA und der Kontrabassist Kostas Theodoru aus Griechenland sowie Hera Büyüktasçıyan und Irem Tok aus Istanbul.



Werke der beiden Künstlerinnen sind noch bis 25. Januar in der Ausstellung „Weltraum – Uzay“ in der Galerie „Weltraum“, Rumfordstraße 26, zu sehen (siehe: [www.weltraum26.de](http://www.weltraum26.de)).

Nähere Informationen zum Internationalen Künstlerhaus und seinen Gästen befinden sich unter [www.villa-waldberta.de](http://www.villa-waldberta.de).

# Referat für Bildung und Sport in eigener Sache

## **Berichterstattung zum Staatlichen Oskar-von-Miller-Gymnasium**

(2.1.2013) Zu dem in der Süddeutschen Zeitung am 31. Dezember erschienenen Artikel „Unterricht im Keller“ teilt das Referat für Bildung und Sport folgenden Sachverhalt mit:

Um die gymnasiale Versorgung sicherzustellen, hat die Landeshauptstadt ein umfangreiches Neubau- beziehungsweise Sanierungs- und Erweiterungsprogramm aufgelegt. Dazu gehören der Bau von drei neuen staatlichen Gymnasien sowie Erweiterungs-, Renovierungs- und Umbauarbeiten an weiteren neun staatlichen Gymnasien. Allein durch die Erweiterungsmaßnahmen entstehen insgesamt 170 zusätzliche Klassenzimmer, dies entspricht einer Dimension von rund vier Gymnasien mit jeweils fünf Klassen pro Jahrgangsstufe.

Eines der Neubauprojekte – das Gymnasium Trudering – wird bereits im September 2013 in Betrieb gehen. Das Staatliche Michaeli-Gymnasium hat bereits im März 2012 einen neuen Klassentrakt mit neun zusätzlichen Unterrichtsräumen erhalten. Der 2. Bauabschnitt mit weiteren zehn Klassenräumen wird im ersten Halbjahr 2013 fertiggestellt sein. Am Staatlichen Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium werden ebenfalls noch im laufenden Schuljahr durch einen Erweiterungsbau sieben zusätzliche Klassenzimmer zur Verfügung stehen. Die nächste große Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahme wird im Sommer 2014 am Schulzentrum Moosach in Angriff genommen. Das dortige Staatliche Gymnasium Moosach wird generalsaniert und erhält vier zusätzliche Klassenzimmer und eine neue Sporthalle. Weitere Baumaßnahmen an staatlichen Gymnasien folgen Zug um Zug am Gymnasium München-Fürstenried West, am Karls-Gymnasium, Rupprecht-Gymnasium, Wilhelmsgymnasium, Max-Planck-Gymnasium, und am Pestalozzi-Gymnasium. Das architektonische Konzept für den Dachausbau des Staatlichen Oskar-von-Miller-Gymnasiums wurde bereits mit der Schulleitung besprochen und wird nun mit hoher Priorität realisiert werden.

Insofern muss der Aussage widersprochen werden, es „werden noch Jahre vergehen“, bis neue beziehungsweise erweiterte „Schulgebäude fertig sind“.

Bezüglich der durchschnittlichen Klassengröße an städtischen Gymnasien wird richtiggestellt, dass diese im aktuellen Schuljahr rund 28 Schülerinnen und Schüler beträgt. Damit sind die Klassen an den städtischen Gymnasi-



en in München etwas größer als an den staatlichen Gymnasien. Dort beträgt die durchschnittliche Klassenstärke rund 27 Schülerinnen und Schüler.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 2. Januar 2013

### **Mehr Öffentlichkeit bei Stadtratsbeschlüssen – nichtöffentliche Vorlagen reduzieren**

Antrag Stadtrat Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

### **Keller-Unterricht am Oskar-von-Miller-Gymnasium – nur ein Einzelfall?**

Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus

München, den 02.01.2013

## Antrag

### Mehr Öffentlichkeit bei Stadtratsbeschlüssen – nichtöffentliche Vorlagen reduzieren

Die Stadtverwaltung wird gebeten, ein Konzept zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzustellen, mit dessen Hilfe die dauerhaft nichtöffentlich bleibenden Teile städtischer Beschlüsse reduziert werden können. Dazu sollten folgende Elemente gehören:

- Wie in der bayerischen Gemeindeordnung (Art. 52, Abs. 3) und in der Geschäftsordnung des Münchner Stadtrats (§ 46, Abs. 2) vorgesehen, werden nichtöffentliche Beschlüsse zu einem Zeitpunkt, an dem der Grund der Geheimhaltung entfallen ist, veröffentlicht (und zwar im Rats-Informationssystem).
- Die Referate werden aufgefordert, Beschlussvorlagen in öffentliche und nichtöffentliche Teile zu splitten, wenn nur ein Teil zwingend der Geheimhaltung bedarf, jedoch ein erheblicher Anteil auch öffentlich behandelt werden kann.
- Vorlagen mit sehr geringen nichtöffentlichen Anteilen werden von vornherein mit Schwärzung z.B. von geheim zu haltenden Namen bzw. Zahlen veröffentlicht.

### Begründung:

Demokratische Politik basiert auf Öffentlichkeit und Transparenz. Leider bleiben aber nicht wenige Vorlagen, Diskussionen und Beschlüsse dauerhaft der Öffentlichkeit entzogen. Es gibt dafür immer wieder gute Gründe wie Datenschutz oder Schutz wirtschaftlicher Interessen. Doch beziehen sich diese schützenswerten Interessen oft nur auf bestimmte Teile von Stadtratsthemen und oft sind die Gründe der Geheimhaltung auch nur vorübergehender Art. Deshalb sollten Wege gefunden werden, um die (dauerhaft) nichtöffentlichen Anteile der Stadtpolitik zu reduzieren.

Denn es ist nicht sinnvoll, wenn so wegweisende Beschlüsse wie der ursprüngliche sogenannte MIT-KonkreT-Beschluss zur Organisationsreform der städtischen Informationstechnologie (auf dem immer wieder öffentlich auch im Internet Bezug genommen wird) dauerhaft geheim bleibt, obwohl die für die Geheimhaltung relevanten Gründe inzwischen sicherlich weggefallen sind. Außerdem kommt es immer häufiger vor, dass beantragt und beschlossen wird, nichtöffentliche Vorlagen in Teilen in öffentlicher Sitzung zu diskutieren, ohne dass für die Stadtratsmitglieder dabei ganz klar ist, welche Teile der Vorlagen dabei nicht angesprochen werden dürfen (hier würde sich etwa eine Teilung in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Beschlussteil häufiger anbieten).

Fraktion Die Grünen – rosa liste  
Initiative:  
Dr. Florian Roth  
Fraktionsvorsitzender



Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

**Antrag**  
02.01.2013

### **Keller-Unterricht am Oskar-von-Miller-Gymnasium – nur ein Einzelfall?**

Ich beantrage:

Dem Stadtrat wird dargestellt,

- wie viele Schulen in München – städtische wie staatliche – gegenwärtig unter Raumproblemen leiden (bzw. wie viele Schüler an Münchner Schulen gegenwärtig in behelfsmäßigen Räumlichkeiten unterrichtet werden müssen);
- was die Stadt unternimmt, um bis zur Fertigstellung bereits geplanter Schul-Neubauten den akuten Raumangel an Münchner Schulen zu beheben (Aufstellung von Containern, Anmietung von Räumlichkeiten etc.);
- inwieweit eine Anhebung der Klassengrößen an städtischen Schulen stadtseitig zumindest als vorübergehende Lösung ins Auge gefaßt wird, um der akuten Raumnot zu begegnen.

#### Begründung:

Unter der Überschrift „Unterricht im Keller“ berichtet die „Süddeutsche Zeitung“ dieser Tage über die Raumnot an Münchner Schulen. Am Oskar-von-Miller-Gymnasium in Schwabing müsse neuerdings im Keller unterrichtet werden, ohne Tageslicht und Frischluft.

Kein Einzelfall: im Sommer etwa war die Raumnot an den Schulen in Ramersdorf-Perlach Gegenstand einer BA-Sondersitzung. Immer wieder klagen Münchner Schulen über akute oder drohende Raumprobleme. Die Stadt argumentiert – laut SZ –, daß bis zur Fertigstellung geplanter Schul-Neubauten noch Jahre vergingen; zudem haben die städtischen Schulen ihre Schülerzahlen gedeckelt, und für Klassengrößen über 34 Schüler bedarf es einer Sondergenehmigung des Kultusministeriums (nach: [www.sueddeutsche.de/muenchen/schulen-leiden-unter-raumnot-unterricht-im-keller-1.1561741](http://www.sueddeutsche.de/muenchen/schulen-leiden-unter-raumnot-unterricht-im-keller-1.1561741)).

*b.w.*

Gleichwohl sind Zustände wie die für das Oskar-von-Miller-Gymnasium geschilderten völlig inakzeptabel, nicht zuletzt unter Sicherheitsaspekten, von den Folgen einer Unterrichtssituation im Keller nicht zu reden. Hier ist dringend Abhilfe zu schaffen, sei es durch die Anmietung zumutbarer Räumlichkeiten als Übergangslösung, durch die Aufstellung von Containern oder auch durch die – zumindest vorübergehende – Vergrößerung der Klassen an städtischen Schulen.

Die Information des Stadtrats über das Ausmaß des Raummangels an Münchner Schulen kann zumindest die Sensibilisierung des höchsten gewählten Gremiums der Stadt und die Orientierung der Öffentlichkeit über eine Mangelsituation befördern, die ansonsten meist nur den betroffenen Familien bewußt ist.



Karl Richter  
Stadtrat